

Musiccamp: Schnupper-Workshops

STOCKELSDORF. Der Arbeitskreis Jugend + Zukunft (kurz AK JuZu) lädt musikbegeisterte Jugendliche zu einer spannenden Workshop-Reihe ins Jugendzentrum „Die Villa“ in Stockelsdorf ein. Im Rahmen des Musiccamps erhalten Jugendliche die Möglichkeit, in verschiedene Bereiche des Musikmachens hinein-zuschnuppern. Die Workshops sind als Einstiegsveranstaltungen konzipiert und bieten den Teilnehmenden die Chance, grundlegende Erfahrungen zu sammeln, die sie später dann in vertiefenden Workshops weiter ausbauen können. Darüber hinaus eröffnen sich neue Möglichkeiten zur Bildung von Bandprojekten.

Termine und Themen der Workshops: 10. Oktober Band Basics: Alles über das Gründen und Spielen in einer Band. 17. Oktober: Songwriting: Deine eigene Musik in Worte und Melodien fassen. 24. Oktober: Musik und KI: Kreativität mit Apps und Algorithmen. 7. November: Musikproduktion mit PC & Tablet: Beats und Tracks selber machen. 14. November: Vocal Coaching: Deine Stimme als Instrument. 21. November: Tontechnik für Bands: Der perfekte Sound auf der Bühne

Die Teilnahme an allen Workshops ist kostenlos. Das Angebot richtet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 26 Jahren. Die Workshops finden immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr im Jugendzentrum „Die Villa“, Ahrensböcker Straße 78, in Stockelsdorf, statt.

☑ Eine Anmeldung ist erwünscht per E-Mail an akjuzu@stockelsdorf.de, via Instagram (@akjuzu.stockelsdorf) oder über die Jugendapp (jugendarbeit.digital/produkte/jugendapp/).

Gewalt schon im Kindergarten: Erzieherinnen verzweifeln

Einrichtungen in Stockelsdorf wollen Präventionskurse für Vorschulkinder – Sponsorenlauf am 11. Oktober

STOCKELSDORF. Klaas schreit, spuckt und schlägt um sich. Dass der Fünfjährige in seiner Kita ausrastet, ist keine Seltenheit. In vielen Kindergärten und Grundschulen in Ostholstein sind Erzieherinnen und Lehrerinnen verzweifelt und wissen nicht, wie sie mit diesen Kindern umgehen sollen. Sozialtrainer Tomas Angermann besucht seit 22 Jahren Einrichtungen im Kreis und gibt Kurse in Gewaltprävention. Seine Beobachtung ist, „dass Gewalt in Kindergärten in den vergangenen drei, vier Jahren stetig zugenommen und eine ganz andere Qualität bekommen hat“. Angermann berichtet, wie ihn kürzlich ein Junge in einer Kita begrüßt hat: „Na, du alter Wichser. Dazu hat er mir gegen das Schienbein getreten.“ Auch die Drohung „trau dich ja nicht, meine Mutter zu f.....“ habe ihm schon ein Knirps entgegen geschleudert. „Und in der Grundschule dreht sich die Eskalationsspirale weiter“, sagt Tomas Angermann.

SOZIALTRAINER: ELTERNHAUS PRÄGT DIE KINDER

Der 62-Jährige macht seine Arbeit „immer noch gerne“. Er sagt: „Die Kinder sind toll. Sie können nichts für ihr Verhalten. Ihr Elternhaus hat sie so geprägt, dass kein Respekt, kein Anstand und keine Ordnung vorhanden sind. In vielen Familien findet einfach keine Erziehung statt. Viele Eltern kümmern sich fast gar nicht um ihre Kinder.“ Sie seien mit sich selbst beschäftigt, hätten Probleme in der Partnerschaft, finanzielle Sorgen oder seien krank.



Ausrasten, schreien, schlagen: Das ist auch in Ostholstein immer häufiger schon bei Kita-Kindern der Fall. symbolFoto: T. Trutschel/imagio

„Mein Training ist so aufgebaut, dass die Eltern mitmachen müssen“, berichtet Angermann. Das von ihm entwickelte Programm „Prokids“ umfasst Lernförderung und Sozialkompetenz. Der Sozialberater kommt für einen Kurs (acht oder zehn Einheiten) einmal pro Woche in eine Kita oder Grundschulklasse und bespricht mit den Kindern Themen wie „Mein Körper gehört mir“ oder „Angst kann mich beschützen“.

Zu Hause sollen die Mädchen und Jungen ihren Eltern davon erzählen und diese anhand ihrer Erzählungen ein Bild davon malen. „Ich versuche, die Eltern für die Themen ihrer Kinder zu interessieren. Das klappt super“, bilanziert Angermann. „Eilige tun sich schwer, aber sie machen mit. Manche sagen mir später:

„Ich wusste gar nicht, dass das meinem Kind wichtig ist.“ Nur selten komme es vor, dass sich Eltern weigerten, mitzumachen, erzählt er.

Der Experte kann nach eigener Aussage den meisten Kindern zu mehr Sozialkompetenz verhelfen. „Meine Erfolgsquote liegt bei 80 Prozent“, sagt er. Allerdings räumt er auch ein: „Einige Kinder sind in ihrem Verhalten asozial. Sie erreiche ich in so kurzer Zeit nicht. Solche Kinder müssten das ganze Jahr über betreut werden.“

Lübeck, aber primär Ostholstein, ist Angermanns Tätigkeitsbereich. Etliche Kitas und Schulen fragen ihn für Gewaltpräventionskurse an. „Die Träger fordern das alle. Aber es ist oft kein Geld dafür vorhanden“, sagt er.

SPONSORENLAUF FÜR GEWALTPRÄVENTIONSKURSE

Das unterstreicht eine geplante Aktion in Stockelsdorf: Dort soll es am 11. Oktober einen Sponsorenlauf im Herrngarten mit allen ansässigen Grundschulen und Kindertagesstätten (rund 1300 Kinder) geben, um Geld für Gewaltpräventionskurse einzuwerben, damit möglichst viele Kinder profitieren.

Treibende Kraft hinter der Idee ist Angelika Bötzel, Leiterin der Kita „Haus der Gartenzwerge“. „Wir versuchen schon seit mehr als 15 Jahren, einmal jährlich für unsere Vorschulkinder einen Gewaltpräventionskurs zu installieren“, sagt sie. Allerdings hätten ihre Kolleginnen und sie festgestellt, dass der

Zeitraum nicht mehr ausreichte, um Defizite der Kinder aufzuarbeiten.

Bötzel berichtet, dass in einem Stockelsdorfer Arbeitskreis, dem Kita-Leitungen, Grundschul-Leitungen und Schulsozialarbeiterinnen angehören, kaum noch andere Themen besprochen würden als die stetig größer werdende Zahl der verhaltensoriginellen Kinder. Die Verzweiflung sei bei allen groß.

Die Toleranzgrenze sei bei vielen Kindern gering, sie seien überfordert und reizüberflutet, berichtet eine Schulleiterin. Bei Konflikten habe der eine dem anderen dann zum Beispiel die Brille von der Nase oder schlage ihm mit der Faust ins Gesicht. Schon Erst- und Zweitklässler habe sie rigoros nach Hause schicken müssen.

Aggressionen der Kinder äußerten sich auch im Herumschreien, „oder einer sitzt unter dem Tisch und macht nichts mehr“. Eine Erzieherin sagt: „Kinder erwarten, dass ihre Bedürfnisse sofort erfüllt werden. Willst du nicht, dann bäm.“ Eine andere Schulleiterin beklagt: „Wir müssen die Kinder erst in den Zustand bringen, dass sie zuhören können.“ Von „Ungelenktheit in sozialen Kontakten“ spricht eine Schulsozialarbeiterin.

Die Idee zum Sponsorenlauf entstand im Arbeitskreis, „weil wir überlegt haben, wo kriegen wir Geld her, damit nicht die Eltern immer belastet werden“, sagt Angelika Bötzel.

☑ **Teilnahmekarten für den Lauf gibt es in jeder Kita und Grundschule in Stockelsdorf.**

Früher abschließen mehr sparen:

Im September	Im Oktober	Im November
170 €	125 €	85 €

Das Jahresschlusspaket

**Meine LN.
Mein neues Tablet.
Mein Rückzahlungsbonus.**

Wissen, was Lübeck, unseren Norden und unsere Welt bewegt.

Jetzt online abschließen:
www.LN-abo.de/zugreifen

Lübecker Nachrichten

rnd Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland



Geht mit einem lachenden und einem weinenden Auge: Astrid Jonasson (Mitte) mit Familia Warenhausleiter Stefan Bettin und ihrer langjährigen Kollegin Dörthe Maaß. Foto: Anja Hötzsch

Familia Stockelsdorf: Astrid Jonasson sagt Tschüss

STOCKELSDORF. Die „gute Seele“ der Käsetheke geht nach über 30 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand: Astrid Jonasson hat am 30. September ihren letzten Arbeitstag. Die 66-Jährige ist sehr beliebt bei den Kunden und auch bei den Kollegen. „Sie hat immer einen lockeren Spruch auf den Lippen“, erzählt Warenhausleiter Stefan Bettin schmunzelnd. Gerade für ihre lockere Art lieben sie die Kunden und viele kommen nur ihretwegen. „Sie ist einfach die gute Seele vom Stand.“

Ihren ersten Arbeitstag im Warenhaus hatte sie am 21. Juni 1993. Seither war sie überwiegend am Käsetresen beschäftigt und nur kurzzeitig als Aushilfe in der Abteilung für Molkereiprodukte tätig. Außerdem war „Joni“, wie sie gern von den Kollegen genannt wird, einmal für vier Wochen in die Schwartauer Allee in Lübeck abbeordert. Die Kunden sind mitgegangen und haben besorgt nachgefragt, ob sie nun immer dort bliebe.

Das konnte sie jedoch vereinen.

Für den letzten Arbeitstag haben sich die Kollegen einige besondere Überraschungen ausgedacht. „Wir haben einen speziellen „Jonikäsé“, den wir verlosen“, sagt Bettin, dessen Idee diese Verlosung war. Jeder Kunde, der eine Frage zu Astrid Jonasson richtig beantwortet, bekommt ein Stück „Jonikäsé“. „Wir wollten gern unsere Kunden mit einbeziehen“, erklärt Bettin diese Aktion. Außerdem wird Astrid Jonasson tatsächlich in der Vorweihnachtszeit für ein paar Stunden wieder hinter der Käsetheke stehen und in gewohnter Art ihre Kunden bedienen.

Es wird für alle am Montag ein emotionaler Tag werden, für Kunden und vor allem für Astrid Jonasson. Für reichlich Taschentücher ist schon mal vorgesorgt. Und dann geht es erst einmal in den Urlaub. Allerdings wird Astrid Jonasson tatsächlich in der Vorweihnachtszeit für ein paar Stunden wieder hinter der Käsetheke stehen und in gewohnter Art ihre Kunden bedienen. **HÖ**

Flohmarkt bei den Kleingärtnern

STOCKELSDORF. In der Kleingartenanlage „Am Moor“, im Rensefelder Weg 3d in Stockelsdorf findet am Sonnabend, 5. Oktober, ein Flohmarkt auf dem Vereinsgelände statt. Schnäppchenjäger können hier in der Zeit von 11 bis 16 Uhr fündig werden. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt. Wer eigene Schätze anbieten möchte, kann sich unter Telefon 0176/40441125 noch einen Stand sichern. Bei schlechtem Wetter wird der Flohmarkt verschoben.

Mama Yoga in Stockelsdorf

STOCKELSDORF. Am 7. Oktober startet in der Praxis für Lebensfreude und Gesundheit jeweils montags von 10 bis 11 Uhr ein Mama Yoga Kurs. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich und Kinder können gerne mitgebracht werden. Die Teilnahmegebühr beträgt 96 Euro für acht Termine. Weitere Informationen gibt es auf www.janadrees.de. Anmeldungen werden gerne von Jana Drees unter der Telefonnummer 0177 - 169 32 10 oder per Mail an info@janadrees.de entgegen genommen.

Aikido-Training für Grundschulkinder

STOCKELSDORF. Der ATSV Stockelsdorf von 1894 e. V. bietet mittwochs um 17.30 ein Aikido-Training für Grundschulkinder (ab acht Jahren) in der Gerhart-Hauptmann-Schule (Breslauer Straße 12) an. Auch ein Probetraining ist möglich. Mitzubringen sind bequeme Sportkleidung und Badelatschen - und natürlich Spaß an der Bewegung. Weitere Infos auf <https://aikido.atstv-stockelsdorf.de/startseiteaktuelles/aikido/>